

# Apostelgeschichte 18

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Nach diesem aber schied er von Athen und kam nach Korinth. **2** Und als er einen gewissen Juden fand, mit Namen Aquila, aus Pontus gebürtig, der kürzlich aus Italien gekommen war, und Priscilla, sein Weib, (weil Klaudius befohlen hatte, daß alle Juden sich aus Rom entfernen sollten) ging er zu ihnen, **3** und weil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn sie waren Zeltmacher ihres Handwerks. **4** Er unterredete sich aber in der Synagoge an jedem Sabbath und überzeugte Juden und Griechen. **5** Als aber sowohl Silas als Timotheus aus Macedonien herabkamen, wurde Paulus hinsichtlich des Wortes gedrängt und bezeugte den Juden, daß Jesus der Christus sei. **6** Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut komme auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich<sup>1</sup> zu den Nationen gehen. **7** Und er ging von dannen fort und kam in das Haus eines gewissen, mit Namen Justus, welcher Gott anbetete, dessen Haus an die Synagoge stieß. **8** Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele der Korinther, welche hörten, glaubten und wurden getauft. **9** Der Herr aber sprach durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! **10** denn *ich* bin mit dir, und niemand soll dich angreifen, dir Übles zu tun<sup>2</sup>; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt. **11** Und er hielt sich ein Jahr und sechs Monate auf und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

**12** Als aber Gallion Prokonsul von Achaja war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf und führten ihn vor den Richterstuhl **13** und sagten: Dieser überredet die Menschen, Gott anzubeten, dem Gesetz zuwider. **14** Als aber Paulus den Mund öffnen wollte, sagte Gallion zu den Juden: Wenn es ein Unrecht oder eine böse Handlung wäre, o Juden, so hätte ich euch billigerweise ertragen; **15** wenn es aber Streitfragen sind über Worte und Namen und das Gesetz, das ihr habt, so sehet ihr selbst zu, [denn] über diese Dinge will *ich* nicht Richter sein. **16** Und er trieb sie von dem Richterstuhl hinweg. **17** Alle aber ergriffen Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl; und Gallion bekümmerte sich nicht um dies alles.

**18** Nachdem aber Paulus noch viele Tage dageblieben war, nahm er Abschied von den Brüdern und segelte nach Syrien ab, und mit ihm Priscilla und Aquila, nachdem er zu Kenchreä das Haupt geschoren hatte, denn er hatte ein Gelübde. **19** Er kam aber nach Ephesus und ließ jene daselbst; er selbst aber ging in die Synagoge und unterredete sich mit den Juden. **20** Als sie ihn aber baten, daß er längere Zeit [bei ihnen] bleiben möchte, willigte er nicht ein, **21** sondern nahm Abschied von ihnen und sagte: [Ich muß durchaus das zukünftige Fest in Jerusalem halten] ich werde, wenn Gott will, wieder zu euch zurückkehren. Und er fuhr von Ephesus ab. **22** Und als er zu Cäsarea gelandet war, ging er hinauf<sup>3</sup> und begrüßte die Versammlung und zog hinab nach Antiochien.

**23** Und als er einige Zeit daselbst zugebracht hatte, reiste er ab und durchzog der Reihe nach die galatische Landschaft und Phrygien und befestigte alle Jünger.

**24** Ein gewisser Jude aber, mit Namen Apollos, aus Alexandrien gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus. **25** Dieser war in dem Wege des Herrn unterwiesen, und, brünstig im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesu, wiewohl er nur die Taufe Johannes' kannte. **26** Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus. **27** Als er aber nach Achaja reisen wollte, schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten<sup>4</sup> sie, ihn aufzunehmen. Dieser war, als er hinkam, den Glaubenden durch die Gnade<sup>5</sup> sehr behilflich; **28** denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus ist.

## Fußnoten

1. O. Ich, von jetzt an rein (d.h. von ihrem Blute), werde
2. O. dich zu mißhandeln
3. nach Jerusalem
4. O. ermunterten
5. O. den durch die Gnade Glaubenden